



Vorlage KuSA_29/2008
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur- und Schulausschusses
am 21.11.2008

An die
Mitglieder
des Kultur- und Schulausschusses

Nichtversetzungen, Abgänge und Zugänge von Schülern an den 21 Realschulen des Landkreises Ludwigsburg

Die Schulverwaltung im Landratsamt Ludwigsburg hat im Sommer 2008 eine Erhebung über Nichtversetzungen sowie Abgänge und Zugänge von Schülern an den 21 Realschulen des Landkreises durchgeführt, über die nachfolgend informiert wird:

Schülerzahl an den 21 Realschulen des Landkreises (Stand: Juli 2008): 12.566 Schüler

a) Nichtversetzungen zum Schuljahresende 2007/2008

in den Klassen 5 – 9:	455 Schüler (3,6 %)
nichtbestandene Abschlussprüfung / Klasse 10:	<u>90 Schüler (0,7 %)</u>
insgesamt:	545 Schüler (4,3 %; Land 2007: 3,6 %)

Von den 545 Schülern, die nicht versetzt wurden bzw. die Abschlussprüfung nicht bestanden, kamen ursprünglich

aus der Hauptschule:	55 Schüler (10,1 %)
aus dem Gymnasium:	23 Schüler (4,2 %)

Feststellungen:

- Die Quote der Nichtversetzungen bzw. nicht bestandenen Abschlussprüfung differieren an den 21 Realschulen zwischen 1,2 % und 8,1 %.
 - An 3 Realschulen des Landkreises haben alle Schüler die Abschlussprüfung in Klasse 10 bestanden.
 - Das Risiko der Nichtversetzung ist insbesondere im vorletzten Schuljahr – also in Klasse 9
-

gegeben.

b) Abgänge zum Schuljahresende 2007/2008:

- in die Hauptschule: Abgänger)	57 Schüler (21,8 % der
- nach bestandener Schulfremdenprüfung zum Erwerb des Abschlusszeugnisses der Hauptschule: Abgänger)	27 Schüler (10,3 % der Abgän-
- in das Gymnasium: Abgänger)	28 Schüler (10,7 % der
- in Einrichtungen für erziehungsschwierige Schüler: Abgänger)	13 Schüler (5,0 % der
- Sonstige: Abgänger)	<u>122 Schüler (46,7 % der Abgän-</u>
Summe: schüler)	262 Schüler (2,1 % aller Real-

Feststellung:

Der Wechsel von der Realschule in die Hauptschule ist mit 21,8 % doppelt so hoch wie von der Realschule in das Gymnasium (10,7 %).

c) Zugänge (außer Einschulung in Klasse 5):

- aus der Hauptschule:	226 Schüler (36,3 % aller Zugänge)
- aus dem Gymnasium	252 Schüler (40,5 % aller Zugänge)
- Sonstige:	<u>144 Schüler (23,1 % aller Zugänge)</u>
Summe:	622 Schüler (4,9 % aller Realschüler)

Feststellung:

Auffallend ist der Schülerzugang aus der Hauptschule mit 36,3 % aller Zugänge (insbesondere in Klasse 6) und mit 40,5 % aller Zugänge aus dem Gymnasium (insbesondere am Ende von Klasse 8).

Folgerungen für Schulen und Schulverwaltung:

- Weitere Reduzierung der Zahl der nichtversetzten Schüler, da die Nichtversetzung von Schülern eine fragwürdige pädagogische Maßnahme ist.
- Reduzierung der Schülerabgänge von der Realschule in die Hauptschule bzw. der Abgänge mit Hauptschul-Schulfremdenprüfung
- Reduzierung der Anzahl der Schülerabgänge aus dem Gymnasium in die Realschule
- Ziel muss sein, dass jede Schule und Schulart verstärkt Verantwortung für den Schulerfolg ihrer Schüler übernimmt. Sie fördert möglichst jeden einzelnen Schüler entsprechend seiner individuellen Potenziale und beschränkt die Nichtversetzung von Schülern und die „Abschulung“ in die „nächst niedrigere Schulart“ noch mehr auf gravierende Ausnahmefälle.

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme